

PLOCHERKAT seit 1988 – Langzeit-Referenz

Von: Josef Alfred Ebner, SOLARier **Gesendet:** Donnerstag, 12. August 2010

1988 besuchte ich mit meiner Frau Luzia und dem Baubiologen Franz Dobler in Stadt Steinach ein 3tägiges Seminar wo unter anderem RPLAND PLOCHER über die Wasserbelebung referierte.

1988 waren seine Erkenntnisse für uns ein völlig neues Thema. Weshalb ich seinen Ausführungen sehr skeptisch gegenüberstand. Andererseits waren seine Fallbeispiele mit verschiedenen Seen, den Fischen, der verbesserten Wasserqualität überaus faszinierend für mich!

Meine Solaranlage hatte ich Zuhause 1981 montiert und der Wärmetauscher im Speicher war durch sehr kalkhaltiges Wasser in diesen ersten 7 Jahren stark verkalkt (mit Kalkstein zugewachsen). Dieser Wärmetauscher musste in den nächsten Monaten entkalkt werden.

Eine der positiven Nebeneffekte (neben der viel wichtigeren und effektiveren Wasserbelebung) die Roland Plocher bei seinen Vorträgen erwähnt hatte, war der Hinweis, dass sich bereits festgesetzter Kalkstein in den nächsten Monaten von der Innenwand der Wasserleitung und des Wärmetauschers - in kleinen Plättchen ablösen werde!

Als Solarfachmann wusste ich: „Ohne Stromanschluss und ohne Chemie funktioniert so etwas nicht“. – Wenn doch, dann ist an der Sache wirklich was „Greifbares“ dran.

Nach ca. 6 Monaten nahmen wir den Wärmetauscher aus dem Solarspeicher und der Kalkstein lag tatsächlich in kleinen, feinen Plättchen gelöst am Boden des Speichers – in Pyramidenform entlang des Wärmetauschers. Das war für uns im wahren Sinn des Wortes „Phänomenal“!

Ab diesem Zeitpunkt waren wir zumindest offen für Dinge, die wir nicht „begreifen“ konnten. Unser Wasser schmeckt objektiv und subjektiv für uns besser, es riecht nicht mehr wie vorher leicht faulig! Wir trinken mit Freude - viel Wasser.

Ein weiteres, kleines unabhängiges Beispiel: Eine Nachbarin trank bei uns – während eines nachbarschaftlichen Besuches ein Glas Wasser. Nach dem zweiten Schluck fragte sie welches Wasser wir den hätten – es schmecke anders und besser. Wir hängen an derselben Ortswasserleitung wie sie, nur 2 Häuser weiter. Für uns ist der PLOCHERKAT (wir haben die damals 1988 die 0-Generation installiert), ein ganz wichtiges Instrument um wieder das belebte Trinkwasser zu bekommen, das wir täglich dringend brauchen. - Trinkwasser ist für uns ein elementares Lebensmittel!

1988 legte ich über die Nackenstütze meines Autos ein Baumwolle–Energie–Tuch von Roland Plocher. Da ich sehr viel und lange arbeitete, hatte ich bei längeren Autofahrten sehr mit dem Sekundenschlaf zu kämpfen. Herr Plocher meinte – „Dieses Tüchlein belebt – und ich würde seiner Erfahrung nach, weniger Probleme mit dem Sekundenschlaf haben“.

Und ich hatte tatsächlich keinerlei Sekundenschlafprobleme mehr. Natürlich kenne ich auch die Erkenntnisse aus Placebo-Effekt-Forschungen und so freute ich mich über meine Problemlösung – blieb aber etwas skeptisch. Erst als ich das Tuch einer dringend notwendigen Reinigung unterzog und vergas danach das Tuch wieder über die Kopfstütze zu hängen – fiel mir nach einigen Tagen auf, dass ich wieder mit dem Sekundenschlaf zu kämpfen hatte! (= das passierte mir seither 2 x)

Erst ab diesem Zeitpunkt akzeptierte ich, dass es eben mehr gibt – was ich nicht „begreifen“ kann – aber dennoch wunderbar funktioniert! Seit 1988 habe ich das gleiche (etwas zerfranste) Tuch über meiner Kopfstütze hängen. Und es wird mir hoffentlich noch lange dienen!

Fred Ebner Mitbegründer und langjähriger Geschäftsführer der SOLARier GmbH A-4223 Katsdorf

Wir die **GESUNDLEBEN DBB Plocher Schweiz** haben seit 2010 viele Erfahrungen machen dürfen wie PLOCHER die verschiedensten Probleme bei Mensch, Tier und Umwelt löst!
Wir bieten Ihnen dieses Wissen frei an!